

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

85 (27.3.1847)

Literarische Anzeigen.

47 Karlsruhe. Für Turnlehrer und Turnschüler. Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe...

Die gymnastische Schule, oder praktisch-methodische Anleitung zum Turnen. Zum Gebrauche für Lehranstalten und zur Selbstübung...

Die Vorkämpfer für Bildung einer deutschen Nationalkirche. Erstes Bändchen: Ganganelli, (Papa Clemens XIV., 1769-1774)...

Paulus, Dr. H. E. G., zur Rechtfertigung der deutsch-katholischen gegen Klagen römisch-katholischer. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung...

Friedensworte, an die bairischen evangelischen Geistlichen gerichtet von einem Landpfarrer. gr. 8. 2 Ngr. oder 2 fl. 24 Kr. rh.

Ausgewählte Französische Theaterstücke. Zum Schulgebrauch bearbeitet und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. Emil Otto...

Polizei-Vorschriften der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Von Dr. Nicola, großherzoglich bairischem Rechtsanwält.

A 3008 Weissenau D.M. Ravensburg. Bleichempfehlung. Mit beginnendem Frühjahr werde ich wiederum meine Naturbleiche für Hausleinen eröffnen...

A 6223 Nr. 2814. Karlsruhe. Hausversteigerung. Die Rekliten der verstorbenen Ehefrau des Gartenwärters Friedrich Rohrmeyer...

Wirtschafts-Verkauf. Ich gedenke mein Gasthaus mit der Realwirtschaft zum weißen Köpfe nebst dem größten Theile der sonstigen Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung auszugeben...

von 20 Zimmern 9 beizbare, eine große Küche, einen im Quadrat 35 Fuß großen Tanzsaal, drei gewölbte und einen Balkenteller, einen Dekonomie- und zwei Gasspenderkessel, eine Remise und Scheuer...

3. G. Tritschler, zum weißen Köpfe. A 7413 Nr. 2860. Bruchsal. Waarenlager-Versteigerung. In Folge gerichtlicher Verfügung wird das zur Gantmasse des Handelsmannes Joseph Holz dazugehörige...

A 7323 Nr. 922. Mosbach. Holzversteigerung. In der Bezirksforst Schwarzbach, Distrikt Stolzeneck III. 3, werden 61 zu Boden liegende, schon vermessene Eichen, in VII. 6 Bild, 192 dergleichen...

A 728.1 Nr. 6447. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Webermeisters Philipp Schütz von hier ist Gant erkannt...

A 751.1 Nr. 8493. Bretten. (Schulden-Liquidation.) Gegen Theodor Wanner und gegen die Verlassenschaft seiner Ehefrau von Ruppertshausen...

A 751.1 Nr. 8493. Bretten. (Schulden-Liquidation.) Gegen Theodor Wanner und gegen die Verlassenschaft seiner Ehefrau von Ruppertshausen...

A 751.1 Nr. 8493. Bretten. (Schulden-Liquidation.) Gegen Theodor Wanner und gegen die Verlassenschaft seiner Ehefrau von Ruppertshausen...

A 754.3 Nr. 4187. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Handelsmanns Michael Wolf von Elsenz...

Donnerstag, den 22. April d. J., Vormittags 8 Uhr. anberaunt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will...

A 744.3 Nr. 5636. Wolfach. (Schulden-Liquidation.) Gegen Joseph Parter, Gutsbesitzer von Kinzigthal, ist Gant erkannt...

A 728.1 Nr. 6447. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Webermeisters Philipp Schütz von hier ist Gant erkannt...

A 712.1 Nr. 8283. Durlach. (Schulden-Liquidation.) Gegen den hiesigen Bürger und Hutmacher Johann Friedrich Kistler wurde Gant erkannt...

A 712.1 Nr. 8283. Durlach. (Schulden-Liquidation.) Gegen den hiesigen Bürger und Hutmacher Johann Friedrich Kistler wurde Gant erkannt...

A 692.3 Nr. 4050. Bonndorf. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Tagelöhner Paul Zefe von Sommerau haben wir unter'm 11. Februar d. J. die Gant erkannt...

A 754.3 Nr. 4187. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Handelsmanns Michael Wolf von Elsenz...

A 754.3 Nr. 4187. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Handelsmanns Michael Wolf von Elsenz...

Vertical text on the left margin, likely from the adjacent page or a list of prices.

Vertical text on the right margin, likely from the adjacent page or a list of prices.

geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschiuss ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche verhandelt werden, wobei bemerkt wird, dass die Richterbescheidungen als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Bonnorf, den 15. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Bujard.

A 687.3 Nr. 4136. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen von Wiesental:

- Martel Schweiker
Zimmermann Jakob Berling mit Familie,
Joseph Oswald
Martin Oswald, Witwe,
Johann Weiss, ledig,

haben um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht, und wird deshalb Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, dass ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden kann.

Philippsburg, den 20. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

A 701.3 Nr. 3856. Rheinbischöfheim. (Schuldenliquidation.) Michael Pummel's Eheleute von Hobbahn haben um Erlaubnis nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen.

Demzufolge wird Tagsahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag, den 16. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, dass man ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen könne.

Rheinbischöfheim, den 22. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 715.3 Nr. 12682. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Elestin Beck und dessen Ehefrau Emerentia, geb. Ruter, nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Pflattersdorf, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen, dass man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Kastatt, den 15. März 1847. Großb. bad. Oberamt. Ruth.

A 716.3 Nr. 12693. Kastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Karolina Förderer von Rothenfels beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen, dass man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Kastatt, den 15. März 1847. Großb. bad. Oberamt. Ruth.

A 720.3 Nr. 4125. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Heinrich Gmeiles Eheleute mit ihren minderjährigen Kinder von hier wollen nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagsahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedeuten hierzu vorgeladen, dass ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne.

Sinsheim, den 20. März 1847. Großb. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulster.

A 743.1 Nr. 9209. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen haben um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht und zwar:

- Von Weissenstein:
1) Die Johann Heinrich Müller'schen Eheleute.
Von Darmsbach:
2) Die Gottlieb Ruf'schen Eheleute.

- Von Hohenwarth:
3) Die ledige Katharina Müller.

Es wird daher Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 7. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, mit dem Anfügen, dass ihnen die Auswanderungserlaubnis erteilt werden soll, wenn von Seiten der Gläubiger keine Anstände dagegen erhoben werden.

Pforzheim, den 18. März 1847. Großb. bad. Oberamt. Stad.

A 717.2 Nr. 3390. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Pächter Joseph Dietrich von Alersteg haben wir Gant erkannt, und Tagsahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 23. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagsahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisur-

kunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagsahrt ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlassvergleich verhandelt, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschiusses die Richterbescheidungen als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen.

Schönau, den 20. Februar 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Thiergärtner.

A 738.1 Nr. 6898. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Die Kaiser Wagner'sche Eheleute von Schielberg beabsichtigen mit ihren 6 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 7. April d. J., früh 9 Uhr,

anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger dieser Eheleute aufgefordert, ihre Forderungen geltend zu machen, ansonst man ihnen später nicht mehr dazu verhoffen könnte.

Ettlingen, den 20. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Sunolstein.

A 736.1 Nr. 6741. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Der ledige volljährige Lorenz Kirnbeger und die ledige volljährige Mariana Pucker von Mörsch beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. April d. J., früh 9 Uhr,

anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen geltend zu machen, indem man ihnen sonst später nicht mehr dazu verhoffen könnte.

Ettlingen, den 20. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Sunolstein.

A 737.1 Nr. 6773. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Augustin Fütterer und dessen Ehefrau, Margaretha, geb. Bauer von Mörsch, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. April d. J., früh 9 Uhr,

anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger dieser Eheleute vorgeladen werden, um ihre Forderungen geltend zu machen, ansonst man ihnen später nicht mehr dazu verhoffen könnte.

Ettlingen, den 20. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Sunolstein.

A 742.1 Nr. 8224. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern:

- 1) Friedrich Bartz nebst seiner Frau u. einem Kinde,
2) der ledige Johannes Scheerer von Reisenheim,
3) die ledige Marianna Wader mit ihren 2 Kindern von Kubbach,
4) Zimmermann Georg Seig und seine Ehefrau von Oberweier,
5) Bierbrauer Gg. Kamerer von hier.

Es wird deshalb Tagsahrt zu ihrer Schuldenliquidation auf

Samstag, den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche etwas an dieselben zu fordern haben, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, dass ihnen später sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.

Eppingen, den 19. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Scholderer.

A 733.2 Nr. 6728. Schwellingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen von Pflanzstadt:

- 1) Franz Joseph Pauer was Eheleute,
2) Georg Adam Pauer was Eheleute,
haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Freitag, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche etwas an dieselben zu fordern haben, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, dass ihnen später sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.

Schwellingen, den 24. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Dr. Haupt.

A 708.2 Nr. 8368. Bretten. (Auswanderung.) Die Leonhard Vogt'sche Ehefrau, Katharina, geborene Kohler von Gochsheim, will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Zur Richtigung ihres Vermögens wird Tagsahrt auf

Freitag, den 9. April d. J., früh 8 Uhr,

auf die hiesige Amtskanzlei anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Ehefrau zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später hiezu nicht mehr verhoffen werden kann.

Bretten, den 23. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Pfister.

A 722.3 Nr. 5248. Neckarbischofsheim. (Aufsorderung.) Schreinermeister Johann Friedrich dahier hat die Einsegnung in die Gewär der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Katharina, geb. Volz, nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Bed.

A 721.3 Nr. 5657. Neckarbischofsheim. (Aufsorderung.) Die Witwe des hiesigen Bürgers und Puttmachers Gerhard Benz, Elisabetha, geb. Wenger, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewär der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Bed.

A 593.3 Nr. 9139. Mannheim. (Aufsorderung.) In der Niederlage des großh. Hauptollants dahier befinden sich für die in Gant gerathene Handlung K. Stoll und Comp. dahier 204 Ritzchen Zigarren im Gewichte von 547 Pfund deponirt.

Der dafür auf Inhaber ausgefällte Niederlagschein, eingetragen im Niederlagsregister A. fol. 446 Nr. 1 und mit der Nummer 1190 der Niederlagemeldung versehen, ist jedoch abhanden gekommen.

Auf Ansuchen des Massepflegers in der Gant des Jakob Stoll wird nunmehr der Inhaber des vermissten Niederlagscheins aufgefordert, binnen Frist von zwei Monaten seine Rechte an jene Waare dahier geltend zu machen, ansonst jene Urkunde für wirkungslos erklärt wird.

Mannheim, den 12. März 1847. Großb. bad. Staatsamt. Mallebrin.

A 661.3 Eppingen. (Erbbvorladung.) Der im Jahr 1838 zu Danau ge-

storbene hiesige Bürger Johann Georg Bangner, Doktor der Philos., hat in seinem letzten Willen vom 19. März 1836 Legate ausgefällt, welche wir nunmehr nach öffentlicher Aufforderung vertheilen sollen unter die sich legitimirenden Kinder oder deren leibliche Nachkommen:

- 1) des verlebten Friedrich Bangner von Labr, Oheim des Erblassers,
2) der verlebten Tochter des Arztes Valentin Pirschel in Strassburg.

Die zu obigen Verhältnissen Berufenen werden daher aufgefordert, sich

binnen nächster drei Monate anher zu wenden, und ihre Beweisurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, die sich bis dahin gemeldet, und als Beteiligte ausgewiesen haben.

Labr, den 17. März 1847. Gemeinderath. Ulrich.

A 695.3 Nr. 899. Eppingen. (Erbbvorladung.) Die unbekannt wo abwesende Küfermeister Friedrich Kallschen Eheleute von Schlupfheim und deren Kinder werden andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten zur Erbschaft der verlebten Mattheus Pajius'schen Witwe, Anna Maria Kubbauch von Schlupfheim, in ihrer Heimath einzufinden und ihre Erbschaftsprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich den anwesenden Kindern der Erblasserin, beziehungsweise ihren Enkeln, zugetheilt werden würde.

Eppingen, den 19. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Scholderer.

A 667.3 Bezirksamt Gengenbach. (Erbbvorladung.) Johann Evangelist Sehn von Biberach, geboren den 25. Dezember 1810, ist im Jahr 1825 nach Amerika ausgewandert und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Der selbe ist zur Erbschaft seiner am 30. November v. J. in Biberach verstorbenen Mutter, der Witwe des verlebten Heders Johann Gbke, Maria Anna Lehmann von Biberach, berufen.

Franz Karl und Elestin Maier, der erstere den 3. März 1815 und der letztere am 19. Dezember 1819 zu Biberach geboren, welche vor 2 Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und seit ihrem Wegzuge keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind bei der Erbschaft ihres am 13. Dezember v. J. verstorbenen Bruders, des gewesenen ledigen Schuhmachers Maurus Maier von Biberach, beteiligt.

Benedikt und Anton Uhl, der erstere 41 und der letztere 39 Jahre alt, Söhne von dem verstorbenen Lucas Uhl und der M. Anna Keller von Schutterthal im Oberamt Labr, sind im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert und haben ebenfalls seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, und nun bei der Vermögensvertheilung der Schwester von ihrer verlebten Mutter, der verstorbenen Regina Keller, gewesenen Ehefrau des Anton Rothmann, Maurermeisters zu Biberach, zur Theilnahme berechtigt.

Sämmtliche Fünf, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten bei vorgenannten Erbschaften zu erscheinen oder binnen gleicher Frist ihre Ansprüche an die bezeichneten Verlassenschaftsmassen bei unterzeichnetem Stelle anzumelden und geltend zu machen, andernfalls diese Erbschaften lediglich Denjenigen werden zugetheilt werden, welchen solche zukommen würden, wenn die Borgeordneten zur Zeit der genannten drei Erbanfälle gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gengenbach, den 13. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Treßiger.

A 684.3 Nr. 5541. Bofsach. (Vorladung.) Zu Erhebung des Schuldenhandes des Lebentüchtigers Anton Allgäier in St. Roman werden dessen Gläubiger auf

Mittwoch, den 14. April d. J., früh 8 Uhr,

auf die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Bofsach, den 20. März 1847. Großb. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

A 739.3 Nr. 8522. Kenzingen. (Strafkenntniß.) Da Johann Baptist Waibel von Ringel, Corporal beim IV. Infanterieregiment, sich auf die Militär-Abreise vom 15. Dezember v. J. nicht gefasst hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und ihm das Gemeindegürgerrecht entzogen.

Kenzingen, den 16. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Jagemann.

A 667.3 Bezirksamt Gengenbach. (Erbbvorladung.) Johann Evangelist Sehn von Biberach, geboren den 25. Dezember 1810, ist im Jahr 1825 nach Amerika ausgewandert und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Der selbe ist zur Erbschaft seiner am 30. November v. J. in Biberach verstorbenen Mutter, der Witwe des verlebten Heders Johann Gbke, Maria Anna Lehmann von Biberach, berufen.

Franz Karl und Elestin Maier, der erstere den 3. März 1815 und der letztere am 19. Dezember 1819 zu Biberach geboren, welche vor 2 Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und seit ihrem Wegzuge keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind bei der Erbschaft ihres am 13. Dezember v. J. verstorbenen Bruders, des gewesenen ledigen Schuhmachers Maurus Maier von Biberach, beteiligt.

Benedikt und Anton Uhl, der erstere 41 und der letztere 39 Jahre alt, Söhne von dem verstorbenen Lucas Uhl und der M. Anna Keller von Schutterthal im Oberamt Labr, sind im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert und haben ebenfalls seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, und nun bei der Vermögensvertheilung der Schwester von ihrer verlebten Mutter, der verstorbenen Regina Keller, gewesenen Ehefrau des Anton Rothmann, Maurermeisters zu Biberach, zur Theilnahme berechtigt.

Sämmtliche Fünf, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten bei vorgenannten Erbschaften zu erscheinen oder binnen gleicher Frist ihre Ansprüche an die bezeichneten Verlassenschaftsmassen bei unterzeichnetem Stelle anzumelden und geltend zu machen, andernfalls diese Erbschaften lediglich Denjenigen werden zugetheilt werden, welchen solche zukommen würden, wenn die Borgeordneten zur Zeit der genannten drei Erbanfälle gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gengenbach, den 13. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Treßiger.

binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. Bed.

A 593.3 Nr. 9139. Mannheim. (Aufsorderung.) In der Niederlage des großh. Hauptollants dahier befinden sich für die in Gant gerathene Handlung K. Stoll und Comp. dahier 204 Ritzchen Zigarren im Gewichte von 547 Pfund deponirt.

Der dafür auf Inhaber ausgefällte Niederlagschein, eingetragen im Niederlagsregister A. fol. 446 Nr. 1 und mit der Nummer 1190 der Niederlagemeldung versehen, ist jedoch abhanden gekommen.

Auf Ansuchen des Massepflegers in der Gant des Jakob Stoll wird nunmehr der Inhaber des vermissten Niederlagscheins aufgefordert, binnen Frist von zwei Monaten seine Rechte an jene Waare dahier geltend zu machen, ansonst jene Urkunde für wirkungslos erklärt wird.

Mannheim, den 12. März 1847. Großb. bad. Staatsamt. Mallebrin.

A 661.3 Eppingen. (Erbbvorladung.) Der im Jahr 1838 zu Danau ge-

storbene hiesige Bürger Johann Georg Bangner, Doktor der Philos., hat in seinem letzten Willen vom 19. März 1836 Legate ausgefällt, welche wir nunmehr nach öffentlicher Aufforderung vertheilen sollen unter die sich legitimirenden Kinder oder deren leibliche Nachkommen:

- 1) des verlebten Friedrich Bangner von Labr, Oheim des Erblassers,
2) der verlebten Tochter des Arztes Valentin Pirschel in Strassburg.

Die zu obigen Verhältnissen Berufenen werden daher aufgefordert, sich

binnen nächster drei Monate anher zu wenden, und ihre Beweisurkunden vorzulegen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, die sich bis dahin gemeldet, und als Beteiligte ausgewiesen haben.

Labr, den 17. März 1847. Gemeinderath. Ulrich.

A 695.3 Nr. 899. Eppingen. (Erbbvorladung.) Die unbekannt wo abwesende Küfermeister Friedrich Kallschen Eheleute von Schlupfheim und deren Kinder werden andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten zur Erbschaft der verlebten Mattheus Pajius'schen Witwe, Anna Maria Kubbauch von Schlupfheim, in ihrer Heimath einzufinden und ihre Erbschaftsprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich den anwesenden Kindern der Erblasserin, beziehungsweise ihren Enkeln, zugetheilt werden würde.

Eppingen, den 19. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Scholderer.

A 667.3 Bezirksamt Gengenbach. (Erbbvorladung.) Johann Evangelist Sehn von Biberach, geboren den 25. Dezember 1810, ist im Jahr 1825 nach Amerika ausgewandert und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Der selbe ist zur Erbschaft seiner am 30. November v. J. in Biberach verstorbenen Mutter, der Witwe des verlebten Heders Johann Gbke, Maria Anna Lehmann von Biberach, berufen.

Franz Karl und Elestin Maier, der erstere den 3. März 1815 und der letztere am 19. Dezember 1819 zu Biberach geboren, welche vor 2 Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und seit ihrem Wegzuge keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind bei der Erbschaft ihres am 13. Dezember v. J. verstorbenen Bruders, des gewesenen ledigen Schuhmachers Maurus Maier von Biberach, beteiligt.

Benedikt und Anton Uhl, der erstere 41 und der letztere 39 Jahre alt, Söhne von dem verstorbenen Lucas Uhl und der M. Anna Keller von Schutterthal im Oberamt Labr, sind im Jahr 1817 nach Nordamerika ausgewandert und haben ebenfalls seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, und nun bei der Vermögensvertheilung der Schwester von ihrer verlebten Mutter, der verstorbenen Regina Keller, gewesenen Ehefrau des Anton Rothmann, Maurermeisters zu Biberach, zur Theilnahme berechtigt.

Sämmtliche Fünf, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten bei vorgenannten Erbschaften zu erscheinen oder binnen gleicher Frist ihre Ansprüche an die bezeichneten Verlassenschaftsmassen bei unterzeichnetem Stelle anzumelden und geltend zu machen, andernfalls diese Erbschaften lediglich Denjenigen werden zugetheilt werden, welchen solche zukommen würden, wenn die Borgeordneten zur Zeit der genannten drei Erbanfälle gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gengenbach, den 13. März 1847. Großb. bad. Amtsvorort. Treßiger.

A 684.3 Nr. 5541. Bofsach. (Vorladung.) Zu Erhebung des Schuldenhandes des Lebentüchtigers Anton Allgäier in St. Roman werden dessen Gläubiger auf

Mittwoch, den 14. April d. J., früh 8 Uhr,

auf die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Bofsach, den 20. März 1847. Großb. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

A 739.3 Nr. 8522. Kenzingen. (Strafkenntniß.) Da Johann Baptist Waibel von Ringel, Corporal beim IV. Infanterieregiment, sich auf die Militär-Abreise vom 15. Dezember v. J. nicht gefasst hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und ihm das Gemeindegürgerrecht entzogen.

Kenzingen, den 16. März 1847. Großb. bad. Bezirksamt. v. Jagemann.